

Junger Gartenstädter mit Benzin im Blut

Max Biedermann fährt bei den Kartrennen weit vorneweg

Sebastian Vettel sollte sich vorsehen. Er bekommt Konkurrenz aus der Gartenstadt. Von Maximilian (Max) Biedermann. Der ist zwar erst 14 Jahre alt, aber auf den Rennstrecken ein alter Fuchs. Seine Siege kann er nicht mehr zählen, seine Pokale nehmen rund 10 Quadratmeter ein.

Den Spaß am Nervenkitzel auf der Rennstrecke ist Max in die Wiege gelegt worden. Vater Andreas fuhr Tourenwagenrennen, der Kfz-Meister war Chefmechaniker in seinem Team. Max schnupperte folglich schon früh die ganz besondere Atmosphäre der Rennstrecken, stromerte schon als Knirps durch die Werkstatt des Vaters: „Ich kenne mich mit Autos aus.“

Mit acht Jahren fuhr Max Biedermann die ersten Rennen.

Im letzten Jahr konnte Max wegen der Konfirmation nicht alle Rennen fahren. Trotzdem belegte er bei der Landesmeisterschaft den zweiten und bei den deutschen Meisterschaften den vierten Platz. Wenn er fuhr, dann immer vorne weg, immer auf dem Treppchen. So wie 2010, als er – mit zwölf Jahren – beim Superkartslalom des AVD den 1. Platz holte.

Sport auch in der Freizeit

Seine Freizeit widmet der IGMH-Schüler ganz dem Sport. Drei Mal geht es pro Woche zum Training an den Hockenheimring. Auch den Rest der Freizeit widmet er dem Sport, am liebsten dem Fußball. Damit hat er beim VfB Gartenstadt angefangen und beim SV Waldhof weitergemacht. Solange, bis der

Rennsport ihn immer stärker in Anspruch nahm. Fußball spielt er trotzdem weiter, er absolviert Waldläufe, geht schwimmen.

Brillante Fahrten im Formel-Rennwagen

Topfit will er an den Start gehen. Sich ganz darauf konzentrieren, den Sieg zu holen. Penibel geht es zu vor dem Start. Die teure Schutzkleidung wird sorgsam angelegt, das Fahrzeug auf Wetter und Rennstrecke optimiert. Nichts wird dem Zufall überlassen. „Rennfahren ist gefährlich“, räumt Max ein, „aber das macht mir nichts. Ich habe noch keinen Unfall gehabt.“ Max hat den perfekten Bremspunkt am Anfang von Kurven schon im Blut.

Begeistert erzählt er von Valencia, wo er in einem Formel-Renault seine Runden so perfekt herunterspulte, dass die Rennleitung ihn erst nach 80 Runden anhiet. Im Normalfall stoppt man die Fahrer schon nach 20 Runden.

Seine fantastische Ausdauer verhalf ihm auch zu einem Weltrekord. Gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden vom Badischen Motorsportclub absolvierte er ein 25-Stunden-Rennen im Kart in Weltrekordzeit. Natürlich drehte er auch dabei die meisten Runden.



Maximilien Biedermann kann bereits viele Erfolge im Motorsport vorweisen. Zum Gespräch bringt er Fotos und Urkunden mit: Belege seiner Siege.

Dass Max trotz der vielen Erfolge auf dem Boden geblieben ist, lässt sich an der großen Zahl seiner Freunde ablesen – und der Wertschätzung, die er bei ihnen genießt. Wie sonst wäre er zum Jugendsprecher im Deutschen Motorsport Verband gewählt worden?

Max Biedermann will Weltmeister werden. Er weiß, er hat das Talent dazu, er weiß, er würde gewinnen. Rennsport aber ist ein teures Hobby. Solange Max im Kart fährt, kann sein Vater ihn als Sponsor noch unterstützen. Obgleich man ihm wegen seines Riesentalents bei den Kosten für eine Teilnahme im Formelrenn-

sport weit entgegen kam: Die 300.000 Euro pro Saison kann sein Vater nicht aufbringen.

Sponsoren dringend gesucht

Max Biedermann aus dem Langen Schlag hofft deshalb, dass sich Sponsoren finden. Herbert Schmidt, der Freund seines Vaters, schreibt fleißig Briefe an große Firmen.

„Ich will groß herauskommen“ sagt Max Biedermann siegesicher. Dass er bei Erfolg ab-

heben könnte wie viele erfolgreiche Rennfahrer, kann er sich nicht vorstellen. Umzug in die Schweiz kommt nicht infrage: „Ich bleibe in der Gartenstadt, auch wenn ich Erfolg habe.“

Erst der Sport, dann der Beruf

In seinem guten Anzug steht am 13. Februar um 19.30 Uhr der Gartenstädter Max Biedermann im Großen Saal der Stadthalle in Hockenheim. Aus der Hand von Oberbürgermeister Dieter Gummer nimmt er wieder einmal die Ehrennadel der Stadt Hockenheim in Gold „für hervorragende sportliche Leistungen“ entgegen.

Wenn der Frühling kommt, wird Max Biedermann wieder jedes Wochenende mit seinem Vater im Wohnmobil unterwegs sein. Zu Rennen in ganz Deutschland. Er wird viele Siege holen. Ein Jahr muss er noch in die Schule gehen, dann will er sich ganz dem Sport widmen. Nur so ist der ganz große Erfolg denkbar.

Einen Beruf könne er später immer noch lernen, sagt Max. Mit Autos kennt er sich jetzt schon bestens aus.

Vor dem Beruf aber kommen noch viele Siege und Meisterschaften. Und vielleicht irgendwann ein ganz großer Empfang auf dem Freyaplatz.

Für unseren Weltmeister?!

Heinz Egermann

AUSSCHANKKWAGEN

MIET MICH!

Daniel Ehrlich
Erlenstr. 4, 68712 Irthl

10%

REBIZIONEN
DE JAHRE
ZUM FORTSCHRITT
VON VERBUNDENEN

PODY'S
only the best



MIET MICH!

Daniel Ehrlich
0157-34 86 94 78



MIET MICH!

Daniel Ehrlich
0157-34 86 94 78



Max Biedermann in Rennmontur vor dem „Reh“ in der Gartenstadt.